Saat, Heuärndte u. d. g. an seinem Hofe verrichten muß.

Hüter s. Viehhüter.

Hüter-Kind, das, ist ein Kind welches die Stelle eines Viehhirten vertrit, oder auch demselben zur Hülfe gegeben wird. Zugleich ist es eine ungefähre Bestimmung des Alters von 10 bis 13 Jahren.

Hütung, die, heißt 1) die Grasung, ein Weideplatz z. B. die Kälber gehen in die Hütung; 2) die grasende Heerde, z. B. diese Magd ist bey der Hütung.

Hütte, die, bezeichnet zuweilen ein pyramidenförmiges aber inwendig hohles Strauchhäufchen, in welchem man die Birkhühner belauren kan: in die Hütten gehen, heißt daher im Herbst auf die Birkhühner-Jagd gehen.

Huke oder Huhk, die, d. i. das Zäpfchen im Halse. Nach Bergm. Anzeige soll es auch eine Einbucht in der See bedeuten.

Hundeloch, das, heißt 1) ein schlechtes Behältniß, 2) eine elende Wohnung, 3) ein sehr kaltes und nicht leicht zu erwärmendes Zimmer, 4) eine Art von Gefängniß.

Hundeschläger, der, heißt wer die Hunde aus der Kirche treibt, der Kirchenkerl.

Hunz und Kunz Sprüchw. d. i. 1) Kreti und